



- Gerätestatus**
- Niedriger Akkuladestatus
  - Aktueller Akkuladestatus
  - Akku wird geladen
  - Stärke des Funksignals
  - Tastensperre aktiv
  - Covert-Modus (verdeckter Modus)
  - Lone-Worker Modus aktiv
  - GPS-Funktion deaktiviert
  - Übertragungssperre aktiviert
  - DMO-Gateway erkannt
  - DMO-Repeater erkannt
- Verschlüsselung**
- Keine Verschlüsselung durch Luftschnittstelle
  - End-to-End Verschlüsselung aktiv
- Navigation**
- Navigationsschleife
  - Navigationstasten
  - Navigationsschleife
- Anruftypen**
- Telefonanruf
  - Halbduplexanruf (PTT-Anruf)
  - Notruf
- Nachrichten/Anrufe**
- noch nicht gelöste Mitteilung
  - noch nicht abgefragter Anruf
  - Eingehender Anruf
  - Abgehender Anruf
  - Eingehender Broadcast- Ruf (Durchsage)

Charakteristisch für den ePB ist, dass die Verfügbarkeit und Stabilität des Netzes sowie seiner Dienste durch die Nutzer zunächst getestet und überprüft werden. Ziel ist die Feststellung, ob die geforderten Qualitätskriterien eingehalten werden. Bekannt werdende Störungen und Abweichungen vom Sollzustand sind der Autorisierten Stelle Digitalfunk im Technischen Polizeiamt zu melden. Diese neu zu schaffende Dienstorganisation wird die Aufgaben der Projektgruppe Digitalfunk sukzessive übernehmen und ist rund um die Uhr erreichbar.

Von hier aus erfolgt die Verwaltung der Funkteilnehmer aller BOS, werden Zustand und Auslastung des Netzes überwacht sowie Nutzeranfragen kompetent beantwortet. Die AS versteht sich als Dienstleister aber auch Behüter der „Spielregeln“ im Digitalfunk BOS. Insbesondere auf den ressourcenschonenden Umgang mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten muss geachtet werden. Nur im vertrauensvollen Umgang miteinander wird „Ein Netz für Alle“ die Kommunikation der BOS sicherstellen.



Technisches Polizeiamt Sachsen-Anhalt  
 Autorisierte Stelle Digitalfunk  
 August-Bebel-Damm 19  
 39126 Magdeburg

Telefon: 0391/ 5075 -666 (KvL)  
 0391/ 5075 -150 (Service)  
 CNP: 7973  
 E-Mail: lfz-it.tpa@polizei.sachsen-anhalt.de  
 digitalfunk@polizei.sachsen-anhalt.de



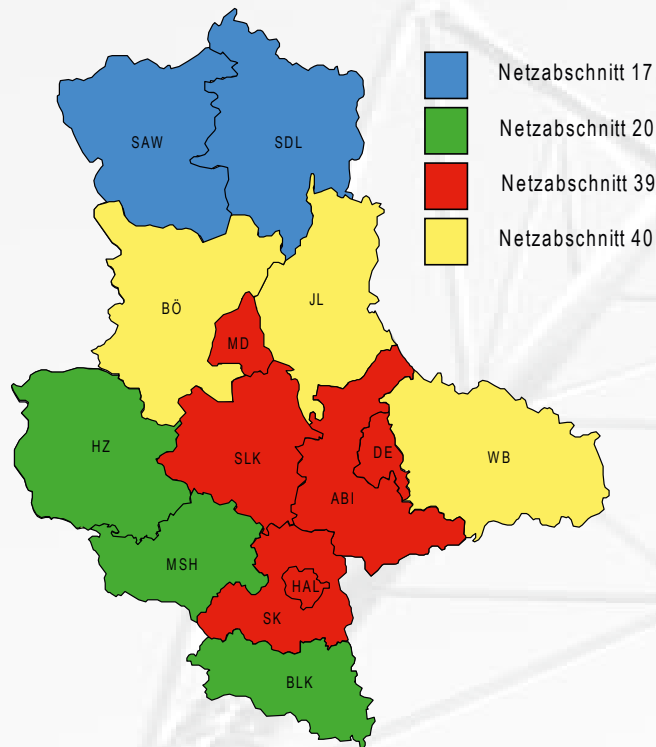
# Informationen für Nutzer des Digitalfunk BOS



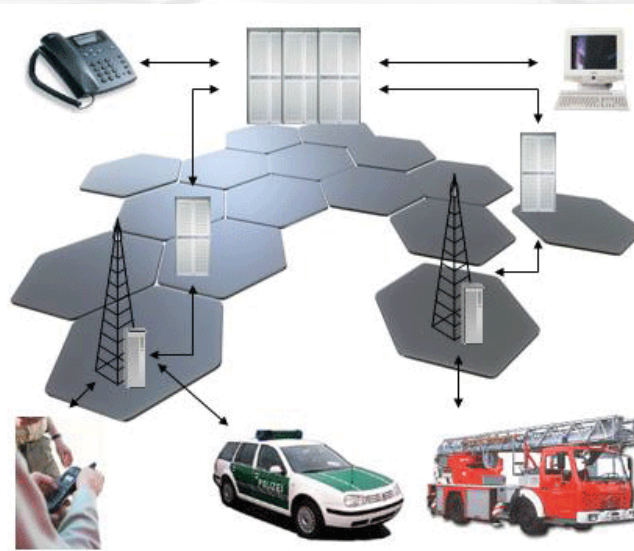
EIN NETZ FÜR ALLE

Nach erfolgreich abgeschlossener Abnahmeprüfung führt das Land Sachsen-Anhalt unter praxisnahen Bedingungen je Netzabschnitt einen sechsmonatigen erweiterten Probetrieb (ePB) mit einer repräsentativen Anzahl von Teilnehmern durch.

Anfang 2012 wird der Start des ePB in den Netzabschnitten (NA) 17, 39 und 40 vollzogen. Dies betrifft die Städte Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau sowie die Landkreise BÖ, SLK, JL, ABI, WB, SK, SDL und SAW. Später folgen im NA 20 die Landkreise BLK und MSH, bevor nach Abschluss der Integrationen im hier anspruchvollsten Abschnitt der LK Harz in Betrieb genommen wird. Über die Aufnahme des ePB in den einzelnen Regionen wird jeweils gesondert berichtet.



Der erweiterte Probetrieb (ePB) dient dem Nachweis der Funktionsfähigkeit, der Stabilität sowie der Verfügbarkeit der geforderten Dienste.



Die frühe Einbeziehung der Nutzer bereits in dieser Phase durch eine aktive Nutzung erleichtert es, Schwachpunkte frühzeitig zu erkennen und das BOS-Digitalfunknetz im engen Zusammenwirken mit der Systemlieferantin auf seine zukünftige Nutzung hin zu optimieren. Die Nutzer haben die Möglichkeit, selbst verschiedene Betriebsituationen zu simulieren und auszuwerten. Sie sollten von dieser Möglichkeit umfangreich Gebrauch machen, um bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt Vorsorge für einen späteren, stabilen Funkbetrieb zu treffen.

Insbesondere kann die Durchführung von Testfällen helfen, nicht nur das Netz, seine Verfügbarkeit, Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit, sondern auch die im eigenen Zuständigkeitsbereich liegenden Belange zeitgerecht zu überprüfen und ggf. zu optimieren. Dies bezieht sich im Wesentlichen auf Schulungsmaßnahmen, Betriebs- und Supportprozesse, die Zusammenarbeit verantwortlicher Stellen im Lande und innerhalb der BOS sowie auf die Planung, Festlegung und Wahrnehmung von Rollen und Funktionen im Rahmen von Betriebskonzepten.

Die Ablösung des bestehenden analogen Sprechfunks der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) durch den Digitalfunk ist ein Prozess, der einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Aufgrund seiner Komplexität wird das BOS-Digitalfunknetz sukzessive aufgebaut - bereits fertig gestellte Bereiche werden nach Standortakquise, baulicher Ertüchtigung, Installation und Integration der Systemtechnik in Betrieb genommen, während an anderer Stelle der Netzaufbau noch fortgesetzt wird.

### Tests sind unabdingbar

Vor und nach der Integration einer Basisstation gibt es eine Phase für technische Tests, in der die grundsätzliche Funktionsfähigkeit überprüft wird. Nur wenn diese Tests erfolgreich durchlaufen werden, wird das Netzelement den Nutzern zur Verfügung gestellt. Im Anschluss daran folgt eine Erprobung in der Praxis.

### Probetrieb als umfassender Praxistest

Um sicherstellen zu können, dass die verschiedenen Komponenten, wie Systemtechnik, Zugangsnetz oder Endgeräte reibungslos zusammenwirken, muss das Netz unter praxisnahen Bedingungen erprobt werden. Hierbei ist es nicht überraschend, dass im Einzelfall auch unerwünschte Effekte auftreten können. Der Probetrieb dient dazu, solche Erfahrungen zu sammeln, daraus zu lernen und die technischen Einstellungen aufgrund dieser Erfahrungen zu optimieren.

Da die Feststellung und Beseitigung solcher Besonderheiten gerade Sinn und Zweck des Probetriebes sind, bleibt der Analogfunk als „Rückfallebene“ während dieser Phase unerlässlich.

### Wirkbetrieb

Erst wenn die Erprobungsphase erfolgreich abgeschlossen wurde, kann der Digitalfunk BOS zur umfassenden Nutzung zur Verfügung stehen. Nachdem alle Anforderungen an das BOS-Digitalfunknetz realisiert sind, kann – je nach operativ-taktischem Bedarf und den Planungen der Bedarfsträger – auf den Analogfunk als Rückfallebene verzichtet werden.

(Quelle: BDBOS)